

MOMENT, BITTE

Im Regal

Victoria Tolstoy singt Jazz

Auf ihrer CD „Pictures of me“ verwandelt die schwedische Sängerin Victoria Tolstoy Popsongs in Jazznummern. Heute gastiert sie im Theaterhaus.

■ Frau Tolstoy, wie macht man das, dass aus Popsongs von Prince oder Paul Simon plötzlich Jazznummern werden?

Es hängt schlicht davon ab, wie frei die Sängerin und die Band mit den Liedern umgehen. Wir gönnen uns jedenfalls die Freiheit der Improvisation. Außerdem sind für mich die Texte sehr wichtig. Wenn Sie mich berühren, zieht es mich in das Lied richtig hinein.



■ Ihr neues Album heißt „Pictures of me“. Warum sind die Lieder so verschiedenartig, wenn Sie ein und dieselbe Sängerin darstellen sollen?

Es gibt eben wirklich sehr viele Bilder von mir. Ich bin zum Beispiel normalerweise ziemlich ruhig, obwohl all das Temperament in mir schlummert.

■ Der russische Autor Leo Tolstoi war Ihr Ur-Ur-Großvater. Haben Sie alles von ihm gelesen?

Nur „Anna Karenina“. Ich bin ja gebürtige Schwedin, keine Russin.

■ „Krieg und Frieden“ lesen doch nicht bloß Russen.

„Krieg und Frieden“ steht in meinem Bücherregal. Irgendwann werde ich das Buch bestimmt lesen. (wer) Foto Bravo

■ Das Konzert von Victoria Tolstoy im Theaterhaus beginnt heute Abend um 20 Uhr.